

AUS DEM NETZWERK:

Neues Internet-Portal "Bayern – EineWelt"

Das vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. getragene Internet-Portal "Bayern-EineWelt" (www.bayern-einewelt.de) fördert Partnerschaften zwischen Bayern und der Einen Welt und bietet darüber hinaus vielfältige Hintergrundinformationen, Bildungsmaterialien und Links zur entwicklungspolitischen Bildung.



Ab 1.2.2006 können Schulen und Kommunen in Bayern ihre Partnerschaften mit Einrichtungen in sogenannten "Entwicklungsländern" selbstständig eintragen. Später wird dieses

Portal auch Partnerschaften von Kirchengemeinden und Nichtregierungsorganisationen aus Bayern aufnehmen.



Das Portal "Bayern-EineWelt" entstand mit freundlicher Unterstützung des Kirchlichen Entwicklungsdienstes der Ev.-Luth. Kirche in Bayern (KED) und der Bay. Staatskanzlei. Außerdem kooperiert das Eine Welt Netzwerk Bayern bei diesem neuen Portal mit der Bay. Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und hat es in das Projekt "Tor-nach-Afrika" (www.tor-nach-afrika.de) eingebracht.



Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus



"Tor-nach-Afrika" ist ein bis 2010 angelegtes Bildungsprojekt der Bay. Landeszentrale für politische Bildungsarbeit mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern und zahlreichen Mitgliedsgruppen (Missio München, Missionswerk der Ev.-Luth. Kirche in Bayern, Kirchlicher Entwicklungsdienst / KED, LAK Bayern – Schule für Eine Welt e.V., Afrikafreundeskreis e.V., Indienhilfe e.V., AES, etc). In einer Pressekonferenz zu "Tor-nach-Afrika" am 19.12.2005 hob der Staatssekretär im Bay. Kultusministerium, Karl Freller, Afrika als "großes Thema der politischen Bildung" hervor.

Konkretes Ziel von "Tor-nach-Afrika" ist es, den Blick für die Probleme und Perspektiven des "schwarzen Kontinents" zu schärfen und die eigene Wertorientierung zu stärken. Fußball dient dabei als "Trägerstoff" und ist Schwerpunkt des Projekts im Schuljahr 2005/06. Über die "Aktion Volltreffer" (www.volltreffer.de) lassen sich beispielsweise die Themen Fußball / Afrika und Kindersoldaten verbinden. Im Schuljahr 2006/07 lautet der Schwerpunkt "HIV und Aids". 2007/08 stehen "Partnerschaften" im Mittelpunkt.

Mit dem Projekt "Tor-nach-Afrika" wird nicht nur der afrikanische Kontinent ins Blickfeld schulischer Aktivitäten gerückt, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen Schulen und außerschulischen Institutionen aus dem Eine-Welt-Bereich gefördert. Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat "Tor-nach-Afrika" gerne in Zusammenarbeit mit der Bay. Landeszentrale für politische Bildungsarbeit auf den Weg gebracht und bedankt sich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit!



Bild: K.-H. Melters



Die 1976 in Uganda geborene **CHINA KEITETSI** flieht im Alter von 8 Jahren vor den Gewalttätigkeiten des Vaters und gerät in ein Rekrutierungslager der ugandischen Widerstandsarmee NRA (National Resistance Army). Dort wird sie völlig unvorbereitet mit der grausamen Realität des Krieges konfrontiert. Um zu überleben, lernt sie ihre Gefühle auszublenden. Immer tiefer gerät das junge Mädchen in eine Spirale der Gewalt. Sie tötet, ist ständig auf der Flucht, wird verletzt, wird missbraucht. Schon mit 14 Jahren bekommt sie ihr erstes Kind. Und doch ist die NRA mit ihren klaren Strukturen für das entwurzelte Mädchen eine Art Ersatzfamilie.

Ihre traumatischen Erlebnisse verarbeitet sie in ihrem Buch "Sie nahmen mir die Mutter und gaben mir ein Gewehr", das zum Bestseller wird. Mit ihrem Mut, das Schweigen zu brechen, macht sich China zur Anwältin aller auf diese Weise traumatisierten und entrechteten Kinder.

Die Hilfe, die CHINA KEITETSI selbst erfahren hat, ist heute zu ihrer eigenen Lebensaufgabe geworden. CHINA KEITETSI hält Vorträge in ganz Europa und in den USA über die Problematik der Kindersoldaten; sie sprach vor den Vereinten Nationen, der Unesco, im Deutschen Bundestag. Dabei wird CHINA KEITETSI in ihrem Anliegen von vielen Organisationen unterstützt, u.a. von Unicef, amnesty international, terre des hommes, Oxfam, Coalition to Stop the Use of Child Soldiers, IANSA.

CHINA KEITETSI ist Botschafterin der Aktion "Volltreffer" anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2006: Statt auf Menschen wird auf Tore "geschossen".

2004 gründet CHINA KEITETSI den als gemeinnützig anerkannten deutschen Förderverein "Hilfe für ehemalige Kindersoldaten und afrikanische Kriegsoffer e.V." Mit den Spenden möchte sie zunächst ein Zentrum zur Reintegration ehemaliger Kindersoldaten in Kigali, Ruanda, aufbauen. www.xchild.dk

Anfang Februar tourt China Keitetsi durch Bayern. Die uns bekannten Stationen sind: 04.02./19:00 **Bayreuth**, Richard-Wagner-Str.; 05.02./17:00 **Albstadt-Ebingen**, Marienheim, August-Sauter-Str. 21; 06.02./19:00 **Nürnberg**, Echsteinhaus, Burgstr. 1-3; 07.02. ca. 19:00 **Regensburg** Obermünsterplatz, und 11.02./18:00 **München**, Festgottesdienst mit anschließendem Empfang in St. Bonifaz

Bei allen Veranstaltungen wird China Keitetsi als Referentin aus Ihrem Buch lesen und von Ihren Erfahrungen und Ihrem Leben berichten.

Quelle: missio München www.missio-muenchen.de



Einladung zur Frühjahrstagung mit Mitgliederversammlung

Samstag, 18.3.2005, 10.30 – ca. 16.30/16.45 Uhr in Augsburg

Ab 10.15 Uhr: Eintreffen, Begrüßung mit Kaffee und Tee

10.30 Uhr Mitgliederversammlung

Tagesordnung

(die Mitgliedsguppen erhalten eine gesonderte Einladung) u.a.:

- Vorstellung und Aufnahme neuer Mitglieder
- Bericht 2005
- Vorstandswahlen (Wahlperiode bis Frühjahr 2008): es werden noch KandidatInnen gesucht!

Anschl. Fortsetzung Frühjahrstagung u.a. mit Berichten aus den Mitgliedsgruppen, Planungen, Capacity Building Programm, Öffentlichkeitsarbeit, Lobbyarbeit, Alphabetisierungstour D 2006 ...

Es wird aus organisatorischen Gründen bis 14.3. um Anmeldung gebeten!

info@eineweltnetzbayern.de oder Tel.: 089 / 350 40 796

Seit der letzten MV des Eine Welt Netzwerks Bayern am 8.10.2005 in Regensburg wurde folgende Gruppe (vorläufig) vom Vorstand aufgenommen: Eine Welt Laden Teublitz

bio
Gemeinsam
regional
für eine
fair
bessere Zukunft



bio - regional - fair

Initiative für Ernährung, soziale Entwicklung
und Verantwortung in der globalisierten Welt

AG bio-regional-fair: neuer Flyer und 2. Auflage der Broschüre

Die Ende 2004 von der AG bio-regional-fair erstellte gleichnamige Broschüre war so stark nachgefragt worden, dass nun eine zweite Auflage gedruckt wurde und Ende 2005 u.a. an alle unter www.fairhandeln-bayern.de registrierten Weltläden versandt wurde. Einzelexemplare dieser sich an MultiplikatorInnen richtenden Publikation erhalten Sie – gegen 2,00 Euro Versandkostenpauschale in Briefmarken – beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Oberer Graben 39, 86152 Augsburg. Die Broschüre ist unter www.fairhandeln-bayern.de auch als PDF herunterzuladen. Zusätzlich erschien ein gleichnamiger Flyer für EndverbraucherInnen. Auch dieser Flyer wird als PDF unter www.fairhandeln-bayern.de angeboten.

Sie können auch anders:

regional & fair

Beispiel:
Projekt Apfel-Mango-Saft



bio & fair

Beispiel:
fair gehandelte Bananen
aus Bio-Anbau



bio & regional

Beispiel:
Bio-Eier aus der Region



Fair Handels Messe Bayern 2007 Beim "Runden Tisch Fairer Handel Bayern" wurde der Termin für die Fair Handels Messe Bayern 2007 festgelegt: 7. Juli 2007.

Impressionen vom **Fair Handels Gipfel 2005 Bayern** am 19.11.2005 im Augsburger Rathaus:



Eine ausführliche Bild-Dokumentation finden Sie unter www.fairhandeln-bayern.de -> aktuelles

RUNDER TISCH FAIRER HANDEL BAYERN Einladung zur Fortbildung: „Preisgestaltung im Fairen Handel“

Referent: George Meister, Transfair e.V., Nürnberg

Was ist ein fairer Preis? Wonach richtet sich ein fairer Preis (auch für ProduzentInnen)?
Wie entwickelt sich der Preis im Verhältnis zum Weltmarktpreis? Preisbildung anhand
ausgewählter Produktbeispiele.

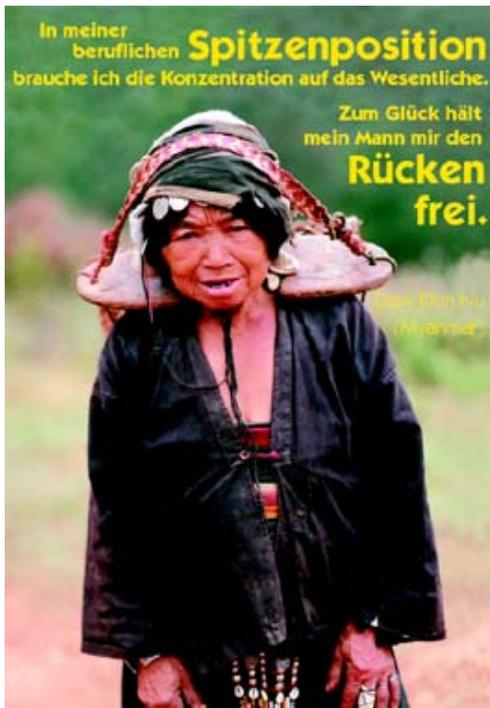
Freitag, 17. Februar 2006, 11.00 – ca. 16.00 Uhr, Nürnberg

Teilnahmegebühr: 5.- Euro (wird am 17.2. entrichtet)
Anmeldung: info@eineweltnetzbayern.de / Tel.: 089 - 350 40 796

Die Veranstaltung wird gefördert aus Mitteln des BMZ.

Weitere Infos zum „Runden Tisch Fairer Handel Bayern“ siehe:
www.eineweltnetzbayern.de -> Runder Tisch Fairer Handel





Entwicklungsland D - Plakat Frauen

Bild und Text des neuen Plakats "Frauen" sind äußerst eindrucksvoll.

"In meiner beruflichen Spitzenposition brauche ich die Konzentration auf das Wesentliche. Zum Glück hält mein Mann mir den Rücken frei." (Daw Khin Nu, Myanmar)

In diesem Plakat stecken Fragen, die nach wie vor hochaktuell sind: Frauen und Männerrollen, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Gleichberechtigung im privaten, beruflichen und öffentlichen Leben, Lebenswirklichkeiten von Frauen hier und in anderen Ländern.

Auch die Misereor-Fastenaktion in diesem Jahr "Die Fülle des Lebens teilen" befasst sich u.a. mit dieser Thematik. (siehe eigenen Artikel in dieser Ausgabe).

Gerne bin ich bereit, bei Gesprächsrunden oder Vortragsabenden dieses Thema zu behandeln. Anfragen an info@eineweltnetzbayern.de oder sandherr-sittmann@arcor.de
Gertraud Sandherr-Sittmann

Der Link zur Ausstellung: www.eineweltnetzbayern.de -> Entwicklungsland D

Parlamentarischer Abend mit der SPD-Landtagsfraktion

Am 6.12.2005 war das Eine Welt Netzwerk Bayern e. V. – auf Einladung der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden, Frau Susann Biedefeld MdL, und der wirtschaftspolitischen Sprecherin, Frau Dr. Hildegard Kronawitter MdL, - im Rahmen eines Parlamentarischen Abends Gast der SPD-Landtagsfraktion.

Die SPD-Landtagsfraktion informierte sich über die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit der zahlreichen Eine Welt Gruppen in Bayern und lobte das beispielhafte bürgerschaftliche Engagement. Susann Biedefeld MdL stellte das Positionspapier der SPD-Landtagsfraktion "Gemeinsam leben in dieser Welt – wir haben nur eine Erde" vor.

Angemahnt während des Parlamentarischen Abends wurden die fehlende Umsetzung der bereits 1992 beschlossenen "Grundsätze bay. Entwicklungszusammenarbeit" und der Beschlüsse der Ministerpräsidenten zur Entwicklungszusammenarbeit der Länder (von 1988, 1994, 1998). Im "Entwicklungsland Bayern" ist die vorbildliche Bildungsarbeit der Nichtregierungsorganisationen durch den Freistaat Bayern zu unterstützen.

Inhaltliche Schwerpunkte in der Diskussion waren außerdem Globales Lernen incl. der "UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005 – 2014)", der Faire Handel in Bayern und die hiermit verbundenen Möglichkeiten kommunaler Initiativen im Bereich Beschaffungswesen / Einkaufsverhalten sowie gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility).



Mitglieder des Eine Welt Netzwerks mit VertreterInnen der SPD-Fraktion

Ankündigung: Parlamentarischer Abend mit Bündnis 90 / Die Grünen am 15.3.2006

Am 15. März 2005, ab 17.00 Uhr, ist das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. im Rahmen eines Parlamentarischen Abends Gast der Landtagsfraktion "Die Grünen". Ziel ist der Austausch über Entwicklungspolitik in Bayern und Informationen zu ausgewählten Themenfeldern. Mitgliedsgruppen des Eine Welt Netzwerks Bayern (max. 10 Gruppen!), die am Parlamentarischen Abend am 15.03. teilnehmen möchten, melden sich bitte unter info@eineweltnetzbayern.de.

AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

3. White Band Day in Puchheim und München



Im Vorfeld der WTO-Ministerkonferenz in Hongkong hatte die bei VENRO angesiedelte Aktion "Deine Stimme gegen Armut" zum 3. White Band Day am 10.12.2005 aufgerufen. Mit einer Unterschriftenaktion wurde die Bundesregierung aufgefordert, ihre Zusage für die UN-Millenniumsziele einzuhalten, bis 2015 die weltweite Armut zu halbieren. Vor dem traditionellen Schweigekreis am Internationalen Tag der Menschenrechte sammelten deshalb Mitglieder des Nord-Süd-Forums Fürstentfeldbruck 120 Unterschriften. Das 1992 (zur Erinnerung an 500 Jahre Ausbeutung Lateinamerikas) aufgestellte Mahnmahl "Nord-Süd-Durchblick" war mit weißen Bändern verhüllt worden. Knapp 40 Menschen bekundeten dann im Schweigen Ihre Solidarität, darunter auch die

SPD-Landtagsabgeordnete Frau Sonnenholzner.

Nach einigen einführenden Worten des Gedenkens an die Opfer von Entführungen durch einen Vertreter von ai gelang dann zu Beginn des Schweigekreises um 12 Uhr ein weiteres eindrucksvolles Zeichen: Nachdem weltweit alle 3 Sekunden ein Kind an Hunger, Unterernährung oder vermeidbaren Krankheiten stirbt, wurde in diesem Rhythmus eine mit Wasser gefüllte Blechschüssel angeschlagen als Symbol für den Blechnapf, der oft leer bleibt. Über das Wasser des Ozeans erreicht uns der Wehruf ... und wir fühlen uns erneut ermutigt, dies nicht hinzunehmen!

In München sammelte die studentische Entwicklungshilfeorganisation "commit to partnership" (Mitglied des Nord-Süd-Forums München) mit mehr als 20 HelferInnen fast 3.000 Unterschriften, posierte mit Riesenbuchstaben auf dem Rathausbalkon und schmückte mehrere Münchner Löwen mit weißen Bändern. Etliche Fotos von den Aktionen finden sich unter http://www.deine-stimme-gegen-armut.de/medien_fotos_wbd3.html

Dr. Walter Ulbrich

Die verschiedenen Label FAIR produzierter Schnittblumen

Im Rundbrief Nr. 28 (11-2005) haben wir davon berichtet, dass es seit September 2005 in den Filialen von Kaisers/Tengelmann von FAIRTRADE/TransFair angebotene ‚fairfleurs‘-Schnittblumen gibt. Dabei wurde versehentlich das neue Logo des FlowerLabelProgramme abgedruckt, das der Öffentlichkeit am 22. Januar 2006 auf der Grünen Woche in Berlin präsentiert wurde.

Um eventuelle Verwirrungen zu vermeiden geben wir im folgenden eine Übersicht der aktuell möglichen Logos für fair produzierte Schnittblumen:



Mit diesem Logo erhält man im traditionellen Blumenhandel seit 5 Jahren Schnittblumen des Flower-Label-Programme e.V. (Blumenkampagne, Gewerkschaften, Blumenhandel und Produzenten).

Blumen mit dem FLP-Siegel werden unabhängig zertifiziert und kontrolliert.

Künftig präsentiert sich das Flower Label Programme mit einem neuen Logo. In diesem verschmelzen die



Elemente "Mensch" und "Blume" zu einem Vexierbild, denn fair zum Menschen heißt auch fair zur Umwelt und umgekehrt. Der Frauenkopf im Profil steht für die Solidarität mit den Arbeiterinnen und Arbeitern auf den Blumenplantagen. Derzeit kommen die meisten FLP-Blumen aus sogenannten Entwicklungsländern. Tatsächlich gelten die FLP-Kriterien jedoch weltweit. Auch deutsche Produzenten können sich dem FLP anschließen und dürfen dann mit dem Logo werben. Informationen über die Initiative finden sich unter: <http://www.fairflowers.de>

Fairfleurs-Schnittblumen, die im Auftrag von FAIRTRADE/TransFair zertifiziert werden, haben folgendes Siegel:

Der Vertrieb läuft seit September 2005 über Kaisers/Tengelmann-Filialen, Infos unter: www.transfair.org



Gratulation zu "25 Jahre Weltladen"

Geburtstag des **Lorenzer Ladens** in Nürnberg.

25 Jahre LOLA – das ist eine Menge! Damals war LOLA einer der ersten "richtigen Weltläden".

25 Jahre – das bedeutet viel Mut, Durchhaltevermögen, finanzielles Risiko, ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement, Lobbyarbeit, Vernetzungsarbeit und vieles mehr.

25 Jahre – das ist Gelegenheit zum Rückblick, zum Feiern und zum Vorausschauen und Planen für die Zukunft.



Seit ebenfalls 25 Jahren leistet in Aschaffenburg der **Weltladen für faires Handeln e.V.** erfolgreiche Arbeit für mehr Gerechtigkeit im Welthandel mit der "Einen Welt".

Drei haupt- und ca. 30 ehrenamtliche Engagierte nehmen derzeit die Herausforderung an, die Lebensverhältnisse der Menschen in den Ländern des Südens durch faire wirtschaftliche Bedingungen nachhaltig zu verbessern.

ern.

Das Eine Welt Netzwerk Bayern gratuliert den beiden oben genannten Läden, und allen anderen, die in diesem Jahr ein rundes Jubiläum begehen, ganz herzlich ! Ein frohes Fest und alles Gute!

Ergebnis der 1. Kinderrechtewahl in München – Weiterführung der Kooperation aus dem BUGA-Workshop für Kinderrechte des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V.

Das Bildungsangebot des Eine Welt Netzwerks Bayern auf der BUGA 05 (Grüner Campus) umfasste auch einen Workshop zur UN-Kinderrechtskonvention (Referentin: Gisela Schröder-Happ, terre des hommes AG Ammersee). In Kooperation mit dem Büro der Kinderbeauftragten der Stadt München wurde in diesem Workshop auch die 1. Münchner Kinderrechtewahl durchgeführt. Von den 210 angemeldeten Schülerinnen und Schülern aus München und dem Umland (4.-9. Klasse) beteiligten 161 sich an der Wahl. Dabei ging es darum, aus den 10 wichtigsten UN-Kinderrechten jeweils drei Rechte auszuwählen, die den SchülerInnen für sich persönlich am wichtigsten sind und die sie für Kinder und Jugendliche in anderen Ländern für wichtig halten. Das Wahlergebnis wurde an die Kinderbeauftragte der Stadt München, Jana Frädrich, weitergeleitet. Das Ergebnis aus dem BUGA-Kinderrechteworkshop: Persönlich am wichtigsten waren den TeilnehmerInnen das Recht auf Spiel und Freizeit (15 %), das Recht auf Bildung (12%) und das Recht auf Gesundheit (12 %): Für ihre Altersgenossen in anderen Ländern rangieren das Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht (18%), das Recht auf Gesundheit (16 %) und das Recht auf Bildung (16 %) auf den ersten drei Plätzen.

Ein bißchen anders fiel das inzwischen vorliegende Gesamtergebnis der Münchner Kinderrechte-Wahl aus, an der sich 3.000 Münchner Mädchen und Jungen zwischen September

2004 und September 2005 beteiligt haben. Altersschwerpunkt: 10,5 Jahre. Auf Platz 1 der persönlich wichtigsten Rechte steht dabei das Recht auf Gesundheit (15 %), dicht gefolgt vom Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe und an dritter Stelle – und das ist nach Aussagen der Münchner Kinderbeauftragten Jana Frädrich eine wirkliche Überraschung: das Recht auf elterliche Fürsorge. Gefragt nach den Rechten für Kinder und Jugendliche in anderen Ländern, entspricht die Rangfolge dem Ergebnis aus den BUGA-Workshops.

Die Landeshauptstadt München hat in einem einstimmigen Beschluss der Vollversammlung die Kinderrechte der UN-Kinderrechtskonvention ausdrücklich anerkannt und sich verpflichtet, sie im Rahmen der kommunalen Zuständigkeiten bestmöglich umzusetzen. Wie geht es nach der Kinderrechtewahl in München weiter? Es hat sich – so die Kinderbeauftragte Jana Frädrich – eine feste Arbeitsgruppe gebildet mit "Paten" für die Kinderrechte. Sie besteht aus Vertretern der wichtigen Einrichtungen der Münchner Kinder- und Jugendarbeit. Es ist geplant, die bestehende Kooperation aus dem BUGA-Kinderrechteworkshop in dieser Arbeitsgruppe fortzusetzen.

Nähere Informationen zum Wahlergebnis: www.muenchen.de/kinderbeauftragte

Gisela Schröder-Happ

Quellen: Pressemitteilung der Kinderbeauftragten der LH München v. 9.12.06

Ergebnisse aus eigenen Workshop-Erhebungen

Schulwettbewerb "Lebenswelten entdecken!"

Was singen Kinder in Afrika? Wie feiern Menschen in Asien? Wie leben Jugendliche in Lateinamerika? Ein von Bundespräsident Horst Köhler ausgeschriebener Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik lädt Schülerinnen und Schüler ein, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen. Er steht unter dem Motto "Lebenswelten entdecken!" Beiträge können schriftlich abgefasst sein. Aber auch andere Annäherungsformen sind möglich: zum Beispiel als Bild oder als Webseite. Erstmals können sich auch Grundschulen beteiligen. Betreut wird der Wettbewerb vom Bundesentwicklungsministerium. Unterrichtsmappen und Arbeitsblätter stehen bereit. Einsendeschluss ist der 6. März 2006. Näheres unter www.eineweltfueralle.de oder www.bmz.de/de/presse/pm/presse_20051205.html

Thema der Misereor-Fastenaktion 2006 : Die Fülle des Lebens teilen

Anlässlich der Jahrtausendwende hat sich die Generalversammlung der Vereinten Nationen mit der Situation der Armen weltweit auseinandergesetzt und zum ersten Mal die Armutskämpfung als globale Aufgabe aller Staaten formuliert.

Dazu wurden 8 Entwicklungsziele festgelegt, die bis zum Jahr 2015 erreicht werden sollen:

1. Beseitigung der extremen Armut und des Hungers
2. Verwirklichung der allgemeinen Primärschulbildung
3. **Förderung der Gleichheit der Geschlechter und Stärkung der Rolle der Frauen**
4. Senkung der Kindersterblichkeit
5. Verbesserung der Gesundheit von Müttern
6. Bekämpfung von HIV/Aids, Malaria und anderen Krankheiten
7. Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit
8. Aufbau einer weltweiten Entwicklungszusammenarbeit

Im Jahr 2005 war das Thema der Fastenaktion: Gesundheit für alle – gemeinsam gegen Krankheit weltweit.

2006 liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Gleichheit der Geschlechter und Stärkung der Rolle der Frauen. Dass dieses Anliegen eine Aufgabe und Herausforderung für **Frauen und Männer** ist, macht die Themenwahl deutlich: die Fülle des Lebens teilen.

Im einzelnen geht es um:

- den Schöpferwillen, der Mann und Frau geschaffen hat und beiden gleichermaßen die Fülle des Lebens zugesagt hat
 - das Recht auf Leben in Unversehrtheit weltweit
 - Zugang zu Bildung
 - Politische Partizipation
 - Recht auf Arbeit, gleiche Entlohnung, Zugang zu Kapital etc.
- Ein weites, unerledigtes Feld hier in Deutschland und mit besonderer existentieller Brisanz in den Ländern des Südens.
- In einem Dreierschritt möchten wir uns diesen Fragen zuwenden:
- Spirituelle Grundlegung an Hand des Hungertuchs 2004
 - Beispiele für Bedarf und Gelungenes aus der Perspektive von Frauen aus dem "Süden" (Uganda, Tansania, Nepal, Indien, Brasilien, Bolivien)
- Ermächtigungen, Anpacks und Ermutigungen für uns.



Für Veranstaltungen zum Thema bzw. Materialanfrage steht die Arbeitsstelle Misereor Bayern gerne zur Verfügung

Zusammenstellung: Eva-Maria Heerde-Hinojosa
Stand. 10.1.2006

Kontakt: Arbeitsstelle Misereor Bayern, Dachauerstr.5 / IV.Stock, 80335 München
Tel: 089 / 598279 Fax: 089 / 5503848
misereorbayern@t-online.de

BITTE DIESEN RUNDBRIEF KOPIEREN UND VERTEILEN!

Termine:

10.02.2006, ab 15.30	in München: <i>Forum Globales Lernen in Bayern</i>
17.02.2006, 11.00 - 16.00	Fortbildung zur "Preisgestaltung im Fairen Handel" vom <i>Runden Tisch Fairer Handel Bayern</i> in Kooperation mit dem FAIR Handelshaus Bayern eG in Nürnberg
08.03.2006, ab 9.30	<i>AG bio-regional-fair</i> in München
15.03.2006, ab 17.00 Uhr	Parl. Abend des Eine Welt Netzwerk Bayern im Bayerischen Landtag mit der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
18.03.2006	Frühjahrstagung incl. Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Bayern in Augsburg
20.05.2006	Fair Handels Messe in Niederaltaich
14.07.2006, 11.00 – 15.00	<i>Runder Tisch Fairer Handel Bayern</i> in Nürnberg
18. - 30.09.2006	Faire Woche
07.10.2006	Herbsttagung incl. Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Bayern in Neumarkt/Oberpfalz
Oktober 2006	Ausstellung "Ernährungssicherheit und Fairer Handel" in Neumarkt/Oberpfalz
7. Juli 2007:	Fair Handels Messe Bayern
24.01.2007, 11.00 - 15.00	<i>Runder Tisch Fairer Handel Bayern</i> in Augsburg
19.07.2007, 11.00 - 15.00	<i>Runder Tisch Fairer Handel Bayern</i> in Nürnberg

Fortbildung der Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl):
"Kommunikation / Rhetorik / Konfliktmanagement" vom 11. bis 13. Mai 2006 in Kiel
(bei Interesse Rückfragen bitte an info@eineweltnetzbayern.de)

Auf der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) am 30.11.2005 wurde Dr. Alexander Fonari vom Vorstand des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. in den Vorstand der agl gewählt.

Weihnachtsnachlese:

Das geschrumpfte Jesusbild

Wenn wir Mahatma Gandhi sagen, stellen wir uns nicht einen nackten, rosigen Säugling auf dem obligatorischen Krabbelteppich vor.

Wenn wir Martin Luther King sagen, denken wir nicht an ein Baby, sondern an einen Erwachsenen in der Spitze eines Demonstrationenzuges.

Aber sagt man Christus, dann schrumpft bei vie-

len Zeitgenossen das Vorstellungsvermögen auf das Krippenkind zusammen.

Noch ist Christus wenige Stunden alt. Noch hat er die Geldscheffler nicht aus dem Tempel gejagt, die aus dem Glauben, der Arbeitskraft und der mangelnden Informiertheit anderer Kapital schlagen. Aber- lebte Christus nur ein paar Stunden?

(nach Josef Reding, aus "Lebte Christus nur ein paar Stunden?")

Impressum:

Herausgeber: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Redaktion: G. Sandherr-Sittmann, B. Schurse
E-Mail: info@eineweltnetzbayern.de

Redaktionsanschrift:
Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.,
Oberer Graben 39
86152 Augsburg, Tel. 089/35040796
www.eineweltnetzbayern.de

Erscheinungsweise: 4 mal im Jahr; Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01. April 2006